



Compatibilité climatique

AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest

Hinweis: im Zuge der Transition der AXA von der Vollversicherungslösung zu den teilautonomen Sammelstiftungen hat die Klima-Allianz ihre vorgängige Evaluation im März 2023 durch die hier vorliegende ersetzt.

Charakterisierung

Die AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ist mit einem Anlagevolumen von rund 29 Mia. CHF die grösste der neu ausgehend von der früheren Vollversicherung in teilautonome Sammelstiftungen umgewandelten Sammelstiftungen der AXA, welche zusammengezählt mit rund 36 Mia. die sechstgrösste Personalvorsorgeeinrichtung der Schweiz darstellen (davon AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest rund 29 Mia., AXA BVG-Stiftung Westschweiz Professional Invest rund 5.5 Mia, Columna Sammelstiftung Group Invest 3.7 Mia, Columna Sammelstiftung Client Invest 3.0 Mia, AXA Stiftung Zusatzvorsorge Top Invest 1.7 Mia).

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Das Angebot im BVG-Bereich der beruflichen Vorsorge der AXA Schweiz scheint unter dem Titel Nachhaltig Investieren die Anwendung der Nachhaltigkeitspolitik der globalen AXA Gruppe mit den globalen AXA Investment Managers unter dem Titel Responsible Investment zu implizieren.

Gemäss Mitteilung der AXA Schweiz an die Klima-Allianz (April 2020) werden die Wertschriften aller AXA Sammelstiftungen nahezu ausschliesslich über das Asset Management der AXA Schweiz angelegt – allerdings fehlt noch die Bekenntnis der einzelnen AXA-Vorsorgelösungen zur vollständigen Anwendbarkeit der ESG- und Klimaziele der AXA Investment Managers auf ihre eigenen Investitionen.

Auf Ersuchen der Klima-Allianz teilt die AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest im Februar 2023 mit, zur Frage, ob und inwieweit die Anlage- und ESG-Strategie im Bereich Aktien und Obligationen der AXA Sammelstiftungen in der Schweiz weitgehendst derjenigen der AXA Gruppe entsprechen, könne sie “keine Stellung” nehmen.

Aus dem Geschäftsbericht 2021 der AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest geht hervor, dass in der Tat insbesondere bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen Ausland viele externe Vermögensverwalter mandatiert sind. Der Anteil dieser Fremdmandate ist nicht offengelegt. Im Geschäftsbericht ist jedoch keine Bezugnahme auf die generischen Nachhaltigkeitsprinzipien der AXA Schweiz ersichtlich. Entsprechend fehlt bei der AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest die Bekenntnis zur vollständigen Anwendbarkeit der Dekarbonisierungsziele der globalen AXA Investment Managers auf ihre eigenen Investitionen.

Folglich ist nur in Bezug auf denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird, deren Bekenntnis zur strukturierten Nachhaltigkeitspolitik anwendbar. Auf dieser globalen Ebene stellen die AXA Investment Managers ihre Standards unter dem Titel Responsible Investment und mit ihrer Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) übersichtlich dar. Gemäss diesen Prinzipien bekennt sich die AXA neben den erwähnten Ausschlüssen zur ESG-Integration in die Anlageprozesse: “This includes the implementation of ESG «minimum standards» rules based on ESG and controversy scores to review and potentially

exclude underperforming issuers from AXA's portfolios. Moreover, ESG considerations as well as the transparency of the issuers are integrated in the internal credit risk analysis". Zudem will sie mit Green Impact Investment, Green Bonds und Transition Bonds eine Dekarbonisierung ihrer Portfolios erzielen und zur Erreichung der UN Sustainable Development Goals beitragen.

Gemäss der Antwort auf viele Anfragen von Versicherten, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde (Juli-August 2021), überwachen interne sowie externe Analysten und Nachhaltigkeitsspezialisten aller AXA-Einheiten weltweit die einzelnen Unternehmens-Strategien von mehr als 8'000 Unternehmen und deren Nachhaltigkeits-Entwicklung laufend und können so mögliche Risiken sowie Opportunitäten erkennen. In diesem Prozess werden Investitionsanpassungen bestimmt und direkt an die Aktien- und Obligationen-Manager kommuniziert, welche die Umsetzung auf Portfolio-Stufe vornehmen. Konkret schliesse AXA aktuell über 720 Firmen aus dem Investment-Universum aus.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Das Asset Management der AXA Schweiz integriert in Bezug auf denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, der unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird, die Klimarisiken bereits seit einigen Jahren in ihrer Anlagepolitik. Aus der erwähnten Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) geht hervor, dass sich die AXA Gruppe als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (siehe unten) zum Klimaziel des Pariser Abkommens von max. 1.5°C bis 2050 bekennt.

Die globale AXA Gruppe hat als Versicherer und als Investor, wie in den Vorjahren auch, den Climate Report 2021 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Gemäss der oben erwähnten Erklärung Nachhaltig Investieren des Asset Managements der AXA Schweiz scheinen die fortschrittlichen

Dekarbonisierungsmassnahmen der AXA auf Gruppenebene implementiert zu werden, allerdings ohne dass klargestellt ist, ob oder wie die einzelnen AXA Sammelstiftungen dadurch abgedeckt sind.

Somit gilt folgendes in Bezug auf denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird:

- Es sind in Beachtung der Nachhaltigkeitspolitik der AXA Gruppe aus ihren Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen, andere) ausgeschlossen: Bergbaufirmen mit > 30% Kohle-Umsatzanteil und Stromunternehmen mit >30% Anteil Kohleverstromung, Teersand- und Schieferöl-Produzenten mit >20% Umsatz aus der Öl-Extraktion. Gemäss der neuen AXA Group Energy Policy – Focus on the Oil and Gas industry vom Oktober 2021 werden alle neuen Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen weitgehend ausgeschlossen: "AXA schließt alle neuen Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen in entwickelten Märkten in Öl- und Erdgasunternehmen aus, die in den Teilssektoren Upstream und/oder Ölfelddienstleistungen und/oder Downstream tätig sind, sowie in die meisten Midstream-Unternehmen. AXA wählt integrierte Öl- und Gasunternehmen für Investitionen auf der Grundlage eines restriktiven Auswahlverfahrens aus. Weniger als 5% der rund 650 Unternehmen, die in der Global Oil and Gas Exit List der NGO Urgewald aufgeführt sind, erfüllen die Kriterien von AXA. Weiterhin sollen neu Firmen mit > 5% Umsatz aus Teersand-Produktion ausgeschlossen werden. Hingegen werden auslaufende Investitionen (v.a. Obligationen) nicht aktiv desinvestiert; gemäss der NGO Reclaim Finance bleibt die AXA noch über 50% in Projekte investiert, die der Erweiterung der Erdöl- und Erdgasförderung dienen.
- Aufgrund der Auswertungen im Climate Report 2021 (Seite 27) ersichtlich, dass auf der Ebene der AXA Gruppe das Erwärmungspotenzial der Unternehmensobligationen (3.6°C) und der Aktien (3.4°C) praktisch gleich ist wie die respektiven Weltmarkt-Benchmarks. Über Aktien, Unternehmens- und Staatsobligationen aggregiert ist der CO2-Fussabdruck als CO2-Intensität 179 t CO2eq/Mio USD Umsatz (Unternehmen) bzw. BIP (Staaten), während derjenige des Marktbenchmarks 254 t CO2eq/Mio USD Umsatz (Unternehmen) bzw. BIP (Staaten) beträgt (Seite 37). Die Klima-Allianz enthält sich aktuell von der Bewertung der Klimaverträglichkeit der Staatsobligationen. Grund dafür ist das Noch-Fehlen allgemein akzeptierter und zugänglicher Methodologien und Benchmarks. Es ist jedoch hervorzuheben, dass das Erwärmungspotenzial der Staatsobligationen bei der globalen AXA spürbar tiefer (2.3°C) ist als der zugehörige Weltmarktbenchmark (3°C), und die CO2-Intensität (s. obiger Abschnitt) um 30% tiefer liegt. Gemäss AXA liegt dies an ihrer ausserordentlich hohen Exposition zu Frankreich-

Staatsobligationen mit dem hohen Anteil an Kernenergie. Gemäss der AXA Medienmitteilung vom Oktober 2021 sind die

Unternehmensobligationen, die Aktien und die direkten Immobilienanlagen zu 41% bereits auf Kurs, um 2050 oder früher Netto-Null finanzierte Emissionen zu erreichen.

- Die AXA Gruppe hat im Bereich des grünen Impact Investing gemäss Climate Report 2021 (ab S. 41) rund 16 Mia. EUR investiert. Gemessen am gesamten Anlagevolumen von rund 780 Mia EUR entspricht dies ungefähr 1.9%.

Hingegen gilt folgendes für die diesbezüglich nicht transparenten teilautonomen Sammelstiftungen der AXA:

- Ohne die Bekenntnis der AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest zur vollständigen Anwendbarkeit der ESG- und Klimaziele der globalen AXA Investment Managers auf ihre eigenen Investitionen via die Fremdmandate geht die Klima-Allianz davon aus, dass dieser Teil der Finanzanlagen mit Ausnahme ihres "fair share" an den Engagement-Tätigkeiten der globalen AXA Gruppe (s.unten) nicht klimaverträglich wirkt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die AXA Gruppe hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die AXA Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Entsprechend ist die AXA Gruppe seit Anbeginn mit Status "Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Die AXA Gruppe ist zudem Mitglied der Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur

Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Zudem unterzeichnete die AXA Gruppe bereits 2015 den Montreal Carbon Pledge und verpflichtet sich somit den CO₂-Fussabdruck ihres Portfolios regelmässig zu messen und zu publizieren.

Sie ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Schliesslich wurden die AXA Investment Managers Mitglied der im September 2019 formierten UN:Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Auf Ebene Schweiz ist die AXA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird.

Engagement als AXA

Die AXA Gruppe bekennt sich zu Impact Investment Principles. Daraus ist ersichtlich, dass die AXA einen wirksamen globalen Faktor für die UN Sustainable Development Goals wie auch für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens darstellen will.

Mit der Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda sendet die AXA ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die

Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nimmt die AXA Gruppe bei der globalen Initiative Climate Action 100+ eine aktive Rolle als „Participant“ ein. Im Unterschied zu „Supporters“ bringen sich die als „Participant“ teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2021 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Stimmrechte

Die Berichterstattung über das Proxy Voting im Stewardship Report 2019 und im Stewardship Report 2020 zeigt einen guten Anteil an Abstimmungen gegen Anträge des Managements und Zustimmung zu Aktionärsanträgen, sowie Einbezug von ESG-Themen. Auch die in einer Medienmitteilung zusammengefasste Corporate Governance and Voting Policy vom Februar 2022 scheint im Prinzip auf die ESG- und Klimaziele der AXA Gruppe ausgerichtet. Die Ausübung der Stimmrechte via den Dienstleister ISS (Institutional Shareholder Services) wurde 2019 und 2020 noch transparent dokumentiert. Aktuell ist jedoch kein Proxy Voting mehr ersichtlich. Für 2021 scheint das Stimmrechtsverhalten von AXA nicht öffentlich zugänglich zu sein.

Kommentar Klima-Allianz zum früher öffentlich einsehbareren Abstimmungsverhalten

- AXA hat bei der Kohlefirma BHP Billiton im Herbst 2019 den Aktionärsantrag gegen die klimaschädlichen Lobby-Aktivitäten unterstützt. Hingegen hat sie 2020 einen gleichwertigen Aktionärsantrag nicht unterstützt. AXA verhielt sich klimanegativ.
- Bei der US-Kohlefirma Duke Energy verhielt sich die AXA in den Jahren 2019 und 2020 klimapositiv, indem sie Resolutionen für die Berichterstattung zu Zahlungen an Politiker und Ausgaben über das Lobbying sowie im 2019 die Erstellung eines Reports zur Eindämmung der Wirkung auf Gesundheit und Klima unterstützte. AXA verhielt sich klimapositiv.
- Im Falle von BP unterstützte die AXA im Jahr 2019 nur die Climate-Action 100+ Resolution zur Berichterstattung darüber, wie das Geschäftsmodell mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens kompatibel ist; sie lehnte aber den Antrag ab, dass BP konkrete Ziele für ihre Paris-Kompatibilität formuliert. Sie verhielt sich nur teilweise klimapositiv.
- Bei Chevron hat sie 2019 nur für die Erstellung eines Reports über Pläne zur Senkung des CO2-Fussabdrucks in Linie mit dem Pariser Abkommen gestimmt, nicht aber für die Gründung eines „Environmental Issue Board Committee“. Im Jahre 2020 hat sie nur der Erstellung von Reports zum Lobbying und Zahlungen, zum Lobbying in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen und zum „Petrochemical Risk“, nicht aber einem Report zum Schutz von Menschenrechten sowie der Bildung eines „Board Committee on Climate Risk“ zugestimmt. Die AXA verhielt sich nur teilweise klimapositiv.
- Im Falle von Equinor (frühere Statoil) stimmte sie 2019 und auch noch 2020 gegen eine Reihe von Anträgen gegen die Exploration und Erschliessung weiteres Öl- und Erdgasfelder in der Arktis und in der Nordsee und für einen Reduktionsplan der Produktion fossiler Brennstoffe; sie stimmte auch dagegen, dass das Management eine Strategie präsentiert, das fossile Geschäftsmodell auf erneuerbare Energie umzustellen. Im Jahre 2020 stimmte sie immerhin gegen das Management für die Erarbeitung von Zielen in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen. Die AXA verhielt sich weitgehend klimanegativ.
- Bei Exxon unterstützte die AXA in den Jahren 2019 und 2020 alle klimapositiven Resolutionen: für die Berichterstattung zu Zahlungen an Politiker und Ausgaben über das Lobbying sowie für die Gründung eines „Environmental/Social Issue Board Committee“. Sie verhielt sich klimapositiv.
- Im Falle von Shell hat die AXA 2019 und 2020 gleichlautende Anträge abgelehnt, dass die Firma CO2-Reduktionsziele erarbeiten und publizieren muss. Sie verhielt sich also klimanegativ.

Zusammenfassend:

- Seit 2021 ist das effektive Abstimmungsverhalten der AXA Gruppe nicht mehr auffindbar.
- Die AXA Gruppe sollte mit dem öffentlichen Reporting den Tatbeweis erbringen, dass sie in Anlehnung an die neue Corporate Governance and Voting Policy von den Firmen konsequent fordert, sich konkrete und wissenschaftlich-fundierte Ziele für einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad zu setzen.
- Die Kohärenz zwischen den Engagement-Zielen von Climate Action 100+ und dem konkreten Abstimmungsverhalten erscheint verbesserungswürdig, solange das Gegenteil nicht öffentlich dokumentiert wird.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird.

Gemäss der Responsible Investment Policy (März 2020) werden Kohlenstoffmetriken in Investitionsentscheidungen integriert.

Aus dem Climate Report 2021 (Seite 24) geht hervor, dass die AXA Investment Managers global führend sind in der Entwicklung von Szenarioanalyse-basierten Alignment-Metriken für Portfolios, insbesondere mit der Bestimmung des "Warming Potential" mit der Messeinheit in °C Erwärmung.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Investment Managers angelegt wird.

Die AXA Gruppe hat sich als Asset Owner im Rahmen der UN-Net Zero Asset Owner Alliance zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet. Insbesondere will sie den kompletten Ausstieg aus Kohleenergie (Minen und Stromerzeugung) bis 2030 in den Industrieländern (EU und OECD) und bis 2040 in den restlichen Ländern vollziehen.

Seit Oktober 2021 verpflichtet sich AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI), und im Namen der AXA Gruppe als Asset Manager zum Dekarbonisierungsziel von 20% Reduktion der CO₂eq-Intensität bis 2025 im Vergleich zu 2020. Dies ist knapp konform zu den Minimalzielen der Net Zero Asset Owner Alliance, dessen Mitglied die AXA Gruppe ist.

Schlussfolgerung

Noch keine Klimaverträglichkeit

Positiv sind die folgenden Handlungsachsen der globalen AXA Gruppe:

- Globale Nachhaltigkeitspolitik der AXA Gruppe mit den globalen AXA Investment Managers unter dem Titel Responsible Investment.
- Mit der Entfernung der Kohleproduzenten und der Mischkonzerne mit über 30% Kohleanteil, der Stromversorger mit >30% Kohleanteil, sowie der Schieferöl-Produzenten und der Firmen der Ölsand-Extraktion mit >20% Umsatz aus diesen extremen Förderungen aus ihren Wertschriftenportfolios (Obligationen, Aktien, andere), hatten die globalen AXA Investment Managers bereits vor einiger Zeit erste Dekarbonisierungsmassnahmen getroffen.
- Auf der Handlungsachse des Engagement ist die AXA Gruppe mit den AXA Investment Managers einer der globalen Akteure der Paris-kompatiblen Umlenkung der Finanzflüsse, insbesondere durch eigenständige

Aktionärsbeeinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+.

- Auf der Handlungsachse der Verpflichtung zum geplanten Dekarbonisierungspfad ist die AXA Gruppe als Asset Owner Mitglied bei der UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat. Als Asset Manager verpflichten sich die globalen AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI) ebenfalls zu Netto-Null Ziel 2050.

Jedoch:

- Der Anteil der Finanzanlagen, der vorbehaltlos unter den Standards der AXA Gruppe angelegt wird, ist bei der AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest nicht offengelegt.
- Gerade weil eine Vielzahl externer Asset Manager für die besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen Ausland mandatiert sind, fehlt noch eine klare Verpflichtung zum Netto-Null Ziel spätestens 2050.
- Entsprechend fehlt noch eine klare Bekenntnis der AXA Sammelstiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest zur vollständigen Anwendbarkeit der Dekarbonisierungsziele der globalen AXA Investment Managers auf ihre in Eigenverantwortung getätigten Investitionen.

Noch fehlt eine explizite Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance, zu denen sich die globalen AXA Investment Managers verpflichtet haben.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: stagnierend

- Die AXA Versicherungen und die AXA Investment Managers in der Schweiz sollten mittels einer öffentlich gemachten ESG- und Klimastrategie und via zeitlimitierte Verpflichtungspläne sichern, dass die Investitionen der unter der Marke AXA via Fremdmandate getätigten Investitionen die AXA-Konformität vollständig und zeitnah erreichen, oder aber die Vorsorgeeinrichtungen so umbenennen, dass die Marke AXA nicht mehr involviert ist.
- Die Umsetzung sollte sichern, dass die Fremdmandate der teilautonomen Sammelstiftungen die Responsible Investment Strategie einhalten und dass deren Alignment einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergibt, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit dem durch die AXA Gruppe mitgetragenen Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die Verpflichtung der Fremdmandate auf die ESG- und klimawirksame Beeinflussung der investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im In- und Ausland.